

Pfarre St. Josef Baden

Nummer 101
März bis Juni 2023



Liebe Pfarrgemeinde!

Bald ist Halbzeit der Fastenzeit! Der Aufruf zur Umkehr ist uns natürlich bekannt, jedoch auch lästig wie eine Fliege, die vor unserer Nase herumsurrt! Und trotzdem lädt uns Gott ein, diese Zeit als eine Chance der Gnade zu nützen.

Drei Hilfsmittel werden uns in der Bergpredigt angeboten:



Beten ... ehrlich, authentisch, denn „Wer anklopft, dem wird aufgetan!“, „Wer bittet, der empfängt!“ (Vgl. Lukas 11,10)



Fasten ... nicht übertrieben, nicht wegen der schlanken Linie (obwohl das sicher eine heilsame Nebenwirkung ist), sondern um Appetit für das Wesentliche im Wort Gottes zu bekommen.



Almosen geben ... nicht um das schlechte Gewissen zu beruhigen, sondern um unser Herz für jene Offenheit zu trainieren, die es sehend macht für Christus selbst, der in den Armen

„versteckt“ anwesend ist. (Vgl. Mt 25)

Das größte Angebot Gottes ist jedoch jenes, das am allermeisten abgelehnt wird – schade! Es ist die **HI. Beichte!** Genau darin schenkt Jesus dem Einzelnen das, was er in seiner Totalhingabe für uns getan hat: die Vernichtung des Bösen und unserer Sünden durch seinen Tod am Kreuz. Dieses zentrale Erlösungsgeheimnis wird unkompliziert dem überreicht, der im Beichtzimmer nichts anderes sagt als „Herr, verzeihe mir“.

Wer beichtet, bekommt die Losprechung und feiert die Karwoche und das Osterfest nicht mehr bloß aus liturgisch kulturellem Interesse, sondern wirklich als sein persönliches Fest der Erlösung.

So wünsche ich allen ein frohes, gesegnetes Osterfest.



Euer Pfarrer
Clemens Abrahamowicz

Z
E
N
T
R
U
M

Gedanken zur Beginn der Fastenzeit

**Liebe Pfarrgemeinde!
Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!**

Wir werden in den nächsten Tagen in die Fastenzeit hineingehen. Die Fastenzeit ist für uns Christen und Christinnen etwas Besonderes. Ein afrikanisches Sprichwort lautet: "Wenn wir nicht fasten, können wir das Geheimnis auch nicht sehen".

Dieses Sprichwort passt für mich und ich hoffe, auch für viele von uns sehr gut zum Beginn der Fastenzeit. Worauf gehen wir denn zu, worauf bereiten wir uns vor in der Fastenzeit? Und um welches Geheimnis geht es denn?

Wir gehen auf Ostern zu, auf das Geheimnis der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Das Fasten kann uns helfen, einen besseren Blick und mehr Aufmerksamkeit zu bekommen für dieses Geheimnis.

Ich möchte an dieser Stelle ein Fragment aus dem Lukas-Evangelium zitieren. Dieser kurze Text möge uns in die Fastenzeit begleiten und uns zum Nachdenken bringen:

„Jesus aber, voll Heiligen Geistes, kam zurück vom Jordan. Und er wurde vom Geist in der Wüste umhergeführt vierzig Tage lang und von

dem Teufel versucht. Und er aß nichts in diesen Tagen, und als sie ein Ende hatten, hungerte ihn“. (Lk. 4, 1-2)

Anschließend einige Gedanken aus einer unbekanntenen Quelle:

„Dabei geht in mir eine Veränderung vor. Während um mich her alles gleich bleibt: die Welt, meine Familie, meine Gefühle, mein Leib, meine Nerven, bin ich nicht mehr derselbe. Ich bin nun gütiger geworden, nehme Unerwünschtes leichter an. Ich bin auch friedfertiger, weil ich eingesehen habe, dass man keine dauerhafte Veränderung mit Gewalt erreichen kann, sondern nur mit Liebe und Verstehen.“

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Fastenzeit.



Ihr Kaplan
Ciprian Iacob

* Karwoche + Ostern 2023 * Karwoche + Ostern 2023 * Karwoche + Ostern 2023 *

Es gehört bereits zur bewährten Tradition in unserer Pfarre, dass wir mit den Kindern und deren Eltern, Großeltern, Freunden, ... am **Gründonnerstag** um **17 Uhr Kinderabendmahlmesse** feiern. Auch heuer wollen wir diese Tradition weiterführen.

Am **Karfreitag** um **10 Uhr** erinnern wir uns beim **Kinderkreuzweg** an das Leiden und Sterben Jesu und haben dabei schon in Zeichen und Gesten den Blick auf die Auferstehung offen.

Deshalb feiern wir auch am **Ostersonntag** um **9 Uhr** mit den Kindern den **Ostergottesdienst**.

Es ist immer schön, wenn viele Familien mit ihren Kindern sich die Zeit nehmen und diese wichtigsten Tage im Kirchenjahr mit uns gemeinsam feiern.

Das Vorbereitungsteam freut sich schon jetzt auf euer zahlreiches Kommen!

Karin Macha und Team

Impressum

ZENTRUM ist die Zeitung der Röm.-kath. Pfarre Baden-St. Josef.

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

Röm.-kath. Pfarre St. Josef
Leesdorfer Hauptstraße 74
2500 Baden

Telefon : 022 52/44 604

e-mail: kanzlei@baden-st-josef.at

Webkontakt:

http: www.baden-st-josef.at/kontakt

Homepage: www.baden-st-josef.at

Herstellung: Druckerei A. Abele, Baden
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Alleininhaber
Röm.-kath. Pfarre St. Josef.

Grundlegende Richtung: Informationsorgan der Pfarrgemeinde

(DVR: 002 98 74 71789)

Evelyn Hödl

Fastenzeit - Zeit zum Leben

„Die Zeit, die ist ein sonderbar Ding“, singt die Marschallin im 1. Akt des „Rosenkavaliers“. Und spüren nicht auch wir zuweilen ihr unaufhaltsames Dahinfließen? Gerade erst haben wir – endlich wieder wie früher – Weihnachten gefeiert, nach 2 Jahren Corona unbeschwert durch den Fasching getanzt... und die Zeit ist so schnell vergangen.

Nach Festen, Fröhlichkeit und Feiern erinnert das Kirchenjahr in der Fastenzeit ziemlich abrupt an Schmerz, Leid, Tod. - Aber spiegelt es damit nicht die Wirklichkeit des menschlichen Lebens? Freude, Lachen und Lebenslust prägen unser Leben ebenso wie Verlust, Krankheit oder Trauer. Fastenzeit kann ein Impuls sein, innezuhalten - im Bewusstsein der eigenen Endlichkeit.

Zeit des Aufbrechens

In unseren Breiten ist die Fastenzeit auch Zeit des Wachstums, des Aufbruchs, der Erneuerung. Wer hinauswandert in die Natur, kann wahrnehmen, wie Felder und Wiesen in neuem Grün leuchten, Blumen aufblühen, Knospen aufbrechen, wie die Sonne von Tag zu Tag an Kraft gewinnt und die Tage länger werden.

Der Kreislauf des Lebens beginnt wieder neu!

Auch wir sind eingeladen zu einem Neubeginn: „Seht, ich mache alles neu!“ heißt es in der Offenbarung 21, 5.

Aufbrechen: Das kann bedeuten, alte Strukturen und Gewohnheiten hinter sich zu lassen. Es ist eine Ermutigung, sich auf den Weg zu machen, sich auf Neues einzulassen. Für Christinnen und Christen heißt es auch, mitzugehen auf Jesu Weg des Kreuzes.

In diesem Mit-Gehen, in dieser Begegnung spüren wir vielleicht, dass Gott uns nahe ist – auch dort, wo wir selbst Leid erfahren.

Am Ende von Jesu Leidensweg steht nicht der Tod, sondern die Auferweckung. Und die Verheißung des Johannesevangeliums (Joh 10,10) gilt auch uns:

„Ich bin gekommen, dass sie das Leben in Fülle haben“. Leid, Trauer und Tod werden nicht relativiert, sie werden in aller Bitterkeit durchlebt. Doch am Ende steht die Vollendung, die in den Festen der Osterzeit gefeiert wird: Ostern, die Erhöhung Christi (Christi Himmelfahrt) und die Geistsendung. In diesen Feier-Tagen werden die zentralen Inhalte unseres Glaubens ins Bewusstsein gerückt. Der Apostel Paulus bringt es im Römerbrief auf den Punkt: Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.... (Röm 6,8)... ihr habt den Geist empfangen, der euch zu Kindern macht, den Geist, in dem wir rufen: Abba, Vater!« (Röm 8,15)

Es lohnt sich also, mit Gott aufzubrechen auf diesen Weg, auch wenn er in manchen Streckenabschnitten dunkel und schmerzlich ist. Immer wieder begegnen uns in der Bibel Menschen, die sich auf diesen Gott eingelassen und den Aufbruch gewagt haben: Abraham zieht aus dem Land seiner Väter fort. Noemi verlässt ihre Heimat und zieht mit ihrer Schwiegermutter Ruth nach Israel, in ein ihr fremdes Land. Die Emmausjünger brechen auf – kehren um nach Jerusalem, mit neuer Hoffnung. Leben in dem Geist, von dem Paulus spricht, ist nicht Stillstand. Es ist immer wieder Aufbruch, Umkehr, Veränderung, Erneuerung.

Zeit zum Leben

Zeit zur Umkehr zu einem Leben im Geist. Es gibt viele Anregungen zum Fasten: Fleischfasten, Konsumfasten, Handyfasten, Autofasten, Dabei geht es nicht nur um das Verzichtene. Es geht vielmehr um das Los-Lassen-Können von Dingen, von Gewohnheiten und Vorstellungen. Es ist gut, manches zurückzulassen, Last abzulegen. Wer aufbricht auf neue Wegen, tut gut daran, nicht allzu viel Gepäck mitzunehmen. Vielleicht wird ja aus dem WENIGER (Konsumieren, Autofahren, Alltagshektik) ein GEWINN: an Ruhe, Innehalten, Begegnungen, Lebensqualität.

„Wenn man so hinlebt, ist sie rein gar nichts“, sagt die Marschallin über die Zeit. Fastenzeit ist auch eine Zeit zum Bewusst-Leben, ER-LEBEN. Sie ist LEBENS-ZEIT: Zeit für mich selber, für Familie und Freundeskreis; Zeit zur Stille, Zeit zu entdecken, was wirklich wichtig ist. Fastenzeit bietet uns die Chance, Frieden zu schließen mit uns selbst.

Zeit für ein aktives Miteinander

Das kann auch Anlass sein, uns wieder bewusst machen, dass wir - trotz Inflation, Teuerung und Energiekrise - in einer der wohlhabendsten Regionen der Welt leben. Soziale Absicherung, Zugang zum Bildungs- und Gesundheitssystem sind für uns selbstverständlich, auch wenn hierzulande die Zahl der armutsgefährdeten Menschen steigt.

Papst Franziskus sagt in der Enzyklika Laudato si (225) *„Der innere Friede der Menschen hat viel zu tun mit der Pflege der Ökologie und mit dem Gemeinwohl, denn wenn er authentisch gelebt wird, spiegelt er sich in einem ausgeglichenen Lebensstil wider, verbunden mit einer Fähigkeit zum Staunen, die zur Vertiefung des Lebens führt.“*



Pandemie, Klimawandel und Krieg haben uns in den letzten Jahren drastisch vor Augen geführt, dass Wohlstand und Sicherheit nicht selbstverständlich sind. Unsere Lebensweise hat Folgen - für das Klima, für die Biosphäre, für die Menschen im globalen Süden.

Nicht zufällig stehen am Beginn der Fastenzeit kirchliche Solidaritäts- und Spendenaktionen: der Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung, jeweils am 2. Freitag in der Fastenzeit, und



der ökumenische Weltgebetstag der Frauen, der weltweit am ersten Freitag im März gefeiert wird. Schon der Prophet Jesaia (58, 6-7) weist auf die umfassende Dimension von „Fasten“ hin: *„...das ist ein Fasten, wie ich es liebe: / die Fesseln des Unrechts zu lösen, / die Stricke des Jochs zu entfernen, die Versklavten freizulassen, / jedes Joch zu zerbrechen, an die Hungrigen dein Brot auszu-teilen, / die obdachlosen Armen ins Haus aufzu-nehmen, wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden / und dich deinen Verwandten nicht zu entziehen.“*

Solidarität mit den Menschen, vor allem mit den Ärmsten - sowohl bei uns als auch weltweit - und

Sorge um das Ökosystem, die Artenvielfalt, das Klima, gehen Hand in Hand. Darauf weist auch der Papst ausdrücklich hin. Wir haben als Christinnen und Christen einiges zu tun.

Fastenzeit ist ein Aufruf zum Ärmel-Aufkrempeln und Anpacken im Sinne des Propheten Jesaia. Das gilt natürlich nicht nur für diese 40 Tage!!! Ja, das wird mühsam, es wird Kraft kosten, es wird uns einiges an Anstrengungen abverlangen. Doch es ist unsere Aufgabe, und es ist uns - in der Nachfolge des Auferstandenen und in dem Geist, den ER uns gesandt hat - möglich. Papst Franziskus ermutigt uns alle: *„Gehen wir singend voran! Mögen unsere Kämpfe und unsere Sorgen um diesen Planeten uns nicht die Freude und die Hoffnung nehmen.“* (Laudato Si 244)

Kollektenergebnisse

Zweck	Datum	Betrag in Euro
Caritas Elisabethsammlung	November	601,60
Bruder in Not „Sei so frei“	Dezember	998,00
Dreikönigsaktion „Sternsinger“	Jänner	10.609,86

Dr. Herbert Waldhauser
Für Gottes Lohn

In unserer Serie über die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die das Leben in unserer Pfarrgemeinde mitgestalten, möchten wir heute ein echtes „Urgestein“ vorstellen, eine Frau, die seit vielen Jahrzehnten ehrenamtlich tätig ist – länger als unsere Pfarre besteht:



Gertrude Zwiefelhofer

Die gebürtige Wienerin war zunächst in ihrem erlernten Beruf als kaufmännische Angestellte tätig, hat aber daneben eine Ausbildung zur Sozialarbeiterin absolviert und landete in einem höchst sensiblen Bereich, der besonders viel Engagement, Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen verlangt – sie

wurde Bewährungshelferin, vor allem für Jugendliche. In ihrer Freizeit war sie begeisterte Bergsteigerin und hat etliche Dreitausender bezwungen. Auch ihren späteren Mann Gerhard hat sie auf einer Bergtour kennen gelernt, auf der Rax.

Nach Baden, auf die sogenannten Schießgrabengründe, kamen die beiden Mitte der 70er-Jahre. Und schon damals hat sich Gertrude Zwiefelhofer in der Kirche engagiert, allerdings am anderen Ende der Stadt, in St. Christoph. Das war kein Zufall, in der Wiener Katholischen Arbeiterjugend hatte sie seinerzeit Angehörige der Badener Familie Rath kennen gelernt, die eng in der Pfarre St. Christoph verwurzelt war und ist.

Sie übernahm die verschiedensten Aufgaben und dieser Einsatz blieb auch außerhalb der Pfarre nicht unbemerkt. Auch in der Pfarre St. Josef in Leesdorf hatte man davon gehört. Und so sprach sie eines Tages Pfarrer Karl Bock auf der Straße

an, ob sie sich nicht in die noch junge Gemeinde einbringen wolle.

Damit begann ein Jahrzehnte dauerndes Engagement. Wobei Gertrude Zwiefelhofer betont: „Ich habe mir nie eine Aufgabe gesucht, die Aufgaben haben mich gefunden.“ Und sie haben, möchte man hinzufügen, die Richtige gefunden. Sie war „Hilfsmesnerin“, hat Pfarrfeste organisiert und Pfarrer Bock bei Pilgerfahrten im In- und Ausland unterstützt („als eine Art ehrenamtliche persönliche Mesnerin“).

Eine Periode lang gehörte sie auch dem Pfarrgemeinderat an. Kurzum, Gertrud Zwiefelhofer war immer und überall da, wann und wo in der Pfarre Unterstützung notwendig war. Einer ihrer Grundsätze dabei: „Ich war nie eine Einzelkämpferin, sondern habe mir immer ein Team gesucht. Ich danke allen den vielen Frauen und Männern, die mir im Lauf der Jahre und Jahrzehnte zur Seite standen!“ Zum „Team“ zählt im Übrigen auch ihr Gatte, der als versierter Fotograf viele Ereignisse in der Pfarre festgehalten hat.

In den letzten Jahren haben Messbesucher Gertrude Zwiefelhofer vor allem als umsichtige Sonntag-Abend-Mesnerin erlebt. Dabei hat sie es sich vor der Corona-Epidemie nicht nehmen lassen, trotz einer schweren Gehbehinderung auch die Kollekte durchzuführen.

Im Oktober hat ein böser Sturz dieser Tätigkeit ein vorläufiges Ende gesetzt. Sie erlitt eine schwere Beinverletzung, hat sich aber nicht unterkriegen lassen. Mit Mut, Zähigkeit und sicher auch mit Hilfe ihres Glaubens hat sie sich einen Großteil ihrer Mobilität zurückerkämpft. Und so fügen wir dem Dank für ihr großartiges Wirken in der Pfarrgemeinde vor allem den Wunsch an: weiterhin gute Besserung!

Fest der Treue



Am Sonntag, dem **14. Mai 2023**, wollen wir wieder unsere Ehejubiläumsmesse feiern. Alle Paare, die im **Jahr 2023** für eine besondere Zeitspanne ihrer Ehe (von 5 Jahren angefangen) Gott danken wollen, sind herzlich eingeladen, in der **9 Uhr-Messe** für die gemeinsamen Ehejahre zu danken.

Beim „Fest der Treue“ feiern wir einen Dankgottesdienst, in dem wir Gott und unserem Partner /

unserer Partnerin ein herzliches „**DANKE**“ für miteinander gut verbrachte Zeiten aussprechen, aber auch um Gottes Segen für Krisenzeiten bitten wollen. Anschließend lädt die Pfarre die Jubilare zu einer Agape ein.

Zwecks besserer Organisation ersuchen wir um Ihre Anmeldung bis spätestens 5. Mai 2023 in der Pfarrkanzlei (Tel.:44 604).



Die Seite für Kinder



Über Gott sprechen

Niemand hat Gott je gesehen. Jesus hat ihn „Papa“ genannt. Mose erfährt als Erster seinen Namen: „Ich bin der, der ich bin.“

Menschen haben von Anfang an Bilder und Begriffe, die sie aus ihrem Leben kennen, verwenden, um von Gott zu sprechen. Auch Jesus hat das gemacht, indem er z.B. die Geschichte von einem Weinbergbesitzer oder vom barmherzigen Vater erzählt. Gott wird hier mit Bildern und Begriffen aus dem alltäglichen Leben beschrieben, und doch ist er immer viel, viel mehr und ganz anders als diese irdischen Umschreibungen.

Jede:r von uns hat eine andere Vorstellung von Gott, weil jede:r von uns andere Erfahrungen macht mit Gott. Dieses innere Bild bleibt auch nicht immer gleich, es ändert sich ein Leben lang. Darum sollen wir auch Gott nicht auf ein Bild festmachen und sagen: So oder so sieht er aus – Er ist eben doch anders als alles, was wir kennen und noch kennenlernen werden.

Es ist genauso wie mit den Blinden in der nachfolgenden Geschichte. Auch sie ertasteten nur einen Teil vom großen und ganzen Elefanten und machen sich ihr Bild. Und obwohl jede:r ein anderes Bild vom großen Tier hat, so hat doch jede:r Recht und auch wieder nicht.

Die Blinden und die Sache mit dem Elefanten

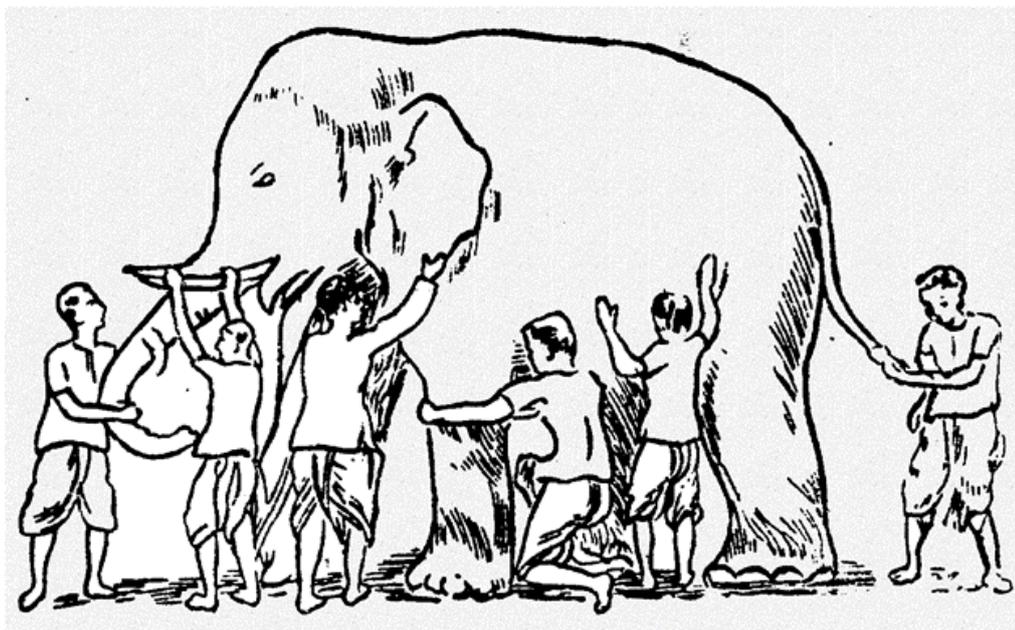
In einer großen Stadt waren alle Einwohner blind. Eines Tages besuchte ein König dieses Gebiet und lagerte mit seinem Gefolge in der Wüste vor der Stadt.

Er besaß einen großen Elefanten, den alle Menschen bewunderten, die ihn sahen. Auch die Blinden wollten den Elefanten kennenlernen und einige von ihnen eilten zu ihm, um seine Gestalt und Form festzustellen.

Da sie ja nichts sehen konnten, tasteten sie den Elefanten mit ihren Händen ab. Jeder berührte irgendeinen Körperteil, gewann davon eine Vorstellung und bildete sich ein, etwas zu wissen, weil er einen Teil fühlen konnte.

Als sie in die Stadt zurückkehrten, erzählten sie den neugierigen, zu Hause gebliebenen Menschen etwas über das Aussehen und die Gestalt des Elefanten: Einer, der das Ohr des Elefanten betastet hatte, meinte: „Er ist ein großes, rauhes Etwas, breit und weit wie eine Decke.“ Einer, der den Rüssel betastet hatte, meinte: „Er ist lang und innen hohl, wie eine Röhre.“ Und der, der die dicken Beine gefühlt hatte, sprach: „Soweit ich erkennen konnte, ist er mächtig und fest wie eine Säule.“

(aus: Oberthür, Rainer (2012):
Die Symbol-Kartei,
München: Kösel-Verlag)





Die Seite für Kinder



Firmlinge haben vor einigen Jahren folgende Antworten gefunden auf die Frage, wie Gott für sie im Moment ist:

- * Gott ist wie ein **Ohr**. Er hört mir in schwierigen Situationen zu.
- * Gott begleitet mich auf meinem Lebensweg, der wie eine **Rose** ist. Die Dornen sind die einschneidenden Erlebnisse in meinem Leben, die Blätter sind die Möglichkeiten, die sich mir bieten. Die Blüte ist mein Ziel – und das ist im Moment „die große Liebe“.
- * Gott ist wie das **Licht**. Er ist das Licht, weil er Licht ins Dunkel bringt. Es kann dich aber auch blind machen, wenn du nicht aufpasst.
- * Gott, du bist wie ein **Fels**, weil du so stark bist und mich beschützt.
- * Gott, du bist wie ein **Arzt**, weil du die Kranken heilst.
- * Gott ist wie das **Licht am Ende des Tunnels**. Er gibt Hoffnung, Erleichterung und Freude. Hoffnung, weil man, wenn man das Licht sieht, schon bald das Ende des Tunnels erreicht hat. Erleichterung, weil man dann weiß, dass es ein Ende aus diesem Tunnel gibt. Freude, weil man weiß, dass man es geschafft hat.
- * Gott, ist für mich wie das **Universum** – rätselhaft. Man weiß nicht viel über ihn und man kann noch viel über ihn in Erfahrung bringen.
- * Gott, du bist das **Herz** aus Liebe.
- * Gott, du bist wie eine **Taube**. Du bringst jeden Tag Frieden für viele Menschen.
- * Gott, du bist wie die ganze **Welt**, weil sie dir gehört. Du führst und leitest uns.
- * Gott ist für mich wie das **Universum**. Er ist nicht sichtbar, aber ist trotzdem immer vor unserer Nase. Er ist alles und bleibt dennoch ein Geheimnis.
- * Gott, du bist wie das **Licht der Sonne**, das jeden Tag über uns leuchtet.
- * Gott ist wie ein **Auge**. Er beobachtet mich und wacht über mich. Er sieht mich und beschützt mich. Das beruhigt mich.
- * Gott, du bist Anfang und Ende eines langen **Lebensweges**. Du bist bei mir und begleitest mich, wenn der Weg steil wird.

Und wie ist Gott im Moment für dich?

Male dein Bild von Gott oder schreibe es auf und erzähle jemandem davon!

Ich wünsche dir eine schöne, ruhige Fastenzeit und ein frohes Osterfest!

Deine Karin



<https://raskrasil.com/image/raskrasil-com-coloring-pages-the-sun-54/>

Katholische Männerbewegung



Sommersemesterprogramm März - Juli 2023

Die **KMB-Treffen** finden wie immer, wenn nicht anders angegeben, am **4. Sonntag im Monat nach der 9 Uhr-Messe im Pfarrcafé** der Pfarre Baden-St. Josef statt.

Sonntag, 26.3.: KMB-Treffen nach der 9 Uhr-Messe im Pfarrcafé

Donnerstag, 30.3.: 19 Uhr Vortrag Dr. Jürgen Rassi: „Kreuz, Karfreitag und Kopftuch - Analyse aktueller Rechtsprechung zum Verhältnis Staat & Religion“

Freitag, 7.4.: 15 Uhr Karfreitag - Kreuzwegandacht in Pfarrkirche St. Josef

Sonntag, 9.4.: Ostersonntag

Montag, 10.4.: Ostermontag - Emmausgang

Sonntag, 23.4.: KMB-Treffen nach der 9 Uhr-Messe im Pfarrcafé

Sonntag, 28.5.: KMB-Treffen nach der 9 Uhr-Messe im Pfarrcafé

Freitag, 2.6.: Lange Nacht der Kirchen

Sonntag, 18.6.: 11 Uhr Bergmesse auf dem Hohen Lindkogel

Sonntag, 25.6.: KMB-Treffen nach der 9 Uhr-Messe im Pfarrcafé

Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen an alle Interessierten. Die Veranstaltungen sind nicht nur für KMB-Mitglieder, sondern auch für Familienangehörige, Freunde, Bekannte usw. gedacht!

Stefan Leitner
Pfarrobrmann

Mark Eylitz
Geistlicher Assistent

Stefan Leitner

Vertrauen in neue Wege - KMB Baden St. Josef

Mein Name ist Stefan Leiter und ich möchte Ihnen einen kurzen Rück-, Ein- und Ausblick in bzw. auf die Aktivitäten der KMB St. Josef geben.

Mein Start bei der KMB-Gruppe St. Josef war beim Pfarrfest im Jahr 2019, nachdem mich Richard Wagner angesprochen hatte. Richard hatte die KMB St. Josef viele Jahre lang als Obmann geleitet. Gemeinsame Aktivitäten wie Einkehrtage in St. Gabriel und Wiener Neustadt, Besuche der Romero-Messe im Stephansdom, Bergmessen auf der Rax und am Hohen Lindkogel sowie das Mitgestalten von Aktivitäten in der Pfarre - wie etwa die Mithilfe beim Flohmarkt oder die Gestaltung von Kreuzwegandacht und Emmausgang - bildeten Inhalte der Tätigkeiten. Dieses Engagement hat mich tief beeindruckt und dazu bewogen, meine Mithilfe und Unterstützung tatkräftig zur Verfügung zu stellen.

Wenige Monate später begann die Pandemie - die monatlichen Treffen fielen über lange Zeit aus und es bot sich wenig Gelegenheit, sich in der Pfarre zu treffen. Nach drei Pandemie-Jahren fand sich auch die KMB-Gruppe wieder öfter persönlich zusammen und es war mit Anfang 2022 klar, und auch Richards Wunsch, dass die KMB-Gruppe neu durchstarten sollte.

Der organisatorische Teil - die Wahl bzw. die Verteilung der notwendigen Funktionen - war einfach, schwieriger gestaltet sich hingegen für die pfarrli-

che Gruppe, eine Perspektive für die Zukunft zu zeichnen - dabei spielten vor allem folgende Fragen eine zentrale Rolle: Was sind unsere Kernthemen? Was ist unser Selbstverständnis? Wie gestalten wir unsere Treffen? Was nehmen wir uns fürs kommende Jahr vor? Wie gelingt es, neue "Lebendigkeit" in diese Gruppe zu bringen?

Inhalt & Leitgedanken

In einer Rede von Prof. Paul Zulehner im Jahr 2018, anlässlich des 70-jährigen Jubiläums der KMB, stellte der Pastoraltheologe vor allem die Bedeutung des Vertrauens in den Mittelpunkt seiner Ansprache. Zulehner bezog sich auf ein Eintreten für eine Politik des Vertrauens, Begegnungen, welche das Vertrauen stärken und nicht zuletzt das Gottvertrauen - Zulehners Vision sollte Inspiration für das Tun der KMBÖ sein und zentraler Leitgedanke für unsere Arbeit in St. Josef.

Öffnung & Neuorientierung

Wenn man etwas neu aufstellen oder ausrichten möchte, ist man gut beraten, zunächst zuzuhören. Das wollen wir tun und euch einladen, mit uns und für uns, neue Perspektiven zu erarbeiten. Wir verstehen uns als Mosaikstein im vielfältigen Pfarrleben in St. Josef - mittendrin, statt nur dabei. Generationenübergreifender Diskurs und gemeinsame Aktivitäten erleben wir als besonders wertvoll.

In diesem Sinne laden wir Sie herzlich ein, zu einem unserer nächsten Treffen zu kommen!

Dr. Jürgen Rassi - Vorankündigung zum Vortrag

„Kreuz, Karfreitag und Kopftuch – Analyse aktueller Rechtsprechung zum Verhältnis Staat und Religion“ am 30. März 2023, 19.00 Uhr

„Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist“ (Matthäus 22,21) kann als alte Formel für die Trennung von Staat und Religion gesehen werden. Das Verhältnis des Staates zur Religion wirft auch im modernen Rechtsstaat vielfältige Fragen auf. Das liegt zum einen daran, dass unsere Gesellschaft diverser wird. Verschiedene Gruppen aus unterschiedlichen Kulturen, die gegensätzlichen oder sogar unvereinbaren Glaubenssystemen anhängen, müssen miteinander koexistieren. Zum anderen ist die christliche Religion (insbesondere der Katholizismus) in Europa seit Jahren auf dem Rückzug. Die Kirchen werden leerer, die Austrittszahlen steigen, die Gesellschaft wird säkularisierter.

Religiöse und nichtreligiöse Menschen fordern ihre Rechte, es entstehen dadurch auch Konflikte, die nicht selten vor Gericht enden. Die europäischen Gerichte und auch der österreichische Oberste Gerichtshof müssen sich regelmäßig mit diesen Fragen auseinandersetzen. Dabei sind unter anderem das Recht auf Religionsfreiheit, Diskriminierungsverbote und der Gleichheits-

grundsatz zu beachten. Der Vortrag greift drei Aspekte heraus und beleuchtet die dazu ergangene Rechtsprechung: 1. das Kreuz als christliches Symbol und seine Darstellung in der Öffentlichkeit (Schulen, Ämter, etc.); 2. Abgeschaffte Sonderrechte der Protestanten „u.a.“ bzgl. Karfreitag; 3. Umgang mit Kopftuch(verboden) im Zusammenhang mit dem Islam in Österreich.

Es besteht Gelegenheit zur Diskussion.

Der Vortragende *Dr. Jürgen Rassi* ist Hofrat des Obersten Gerichtshofs und unterrichtet an den Universitäten Linz und Wien Zivilrecht und Zivilverfahrensrecht.

Der von der Katholischen Männerbewegung Baden-Leesdorf organisierte Vortrag ist kostenlos zugänglich. Es besteht die Möglichkeit einer Spende zugunsten von „*Sei so Frei*“. Das ist die entwicklungspolitische Organisation der KMB, die sich seit Jahrzehnten mit beherztem Einsatz und nachhaltigen Projekten für eine gerechtere Welt einsetzt.

Birgitta Gmeiner

Monatsmesse

Seit Oktober veranstaltet ein kleines Team in der Pfarre St. Josef einmal im Monat an einem Samstagabend die „Monatsmessen“.

Die Monatsmesse ist ein Versuch, die aktive Teilnahme aller Mitfeiernden an der Messfeier, von der das 2. Vatikanische Konzil gesprochen hat, mit neuem Schwung umzusetzen. Dieser Versuch beruht auf der gemeinsamen Erfahrung mehrerer Priester und Messfeiernden, die gerne Liturgie gestalten und neue Formen ausprobieren.

Der Fokus liegt auf dem **gemeinsamen** Feiern und dem **gemeinsamen** Gestalten des Gottesdienstes durch alle Teilnehmenden. Dies kommt besonders durch die Wahl zeitgemäßer Lieder mit ansprechenden Texten, durch das gemeinsame Predigtgespräch in Form eines Bibel-Teilens, durch meditative Kyrierufe mit Licht-Ritus und die gemeinsamen, persönlich formulierten Fürbitten, die alle unsere Lieben, aber auch die Bitte für die Erneuerung der ganzen Welt zur Sprache bringen, zum Ausdruck.

Im Anschluss werden alle mitgebrachten, in der Messe gesegneten Gaben bei der Agape im gemeinschaftlichen Ausklang verzehrt.

Die Monatsmesse ist ein überpfarrliches Projekt, an dem unterschiedliche Menschen aus dem Großraum Baden teilnehmen.

Jede und jeder ist willkommen, an einer dieser Messen teilzunehmen und sich auf diese Form des Feierns einzulassen.

Die Termine bis zum Sommer sind jeweils **Samstag um 18:00 Uhr:**

25. März, 22. April und 24. Juni 2023.

Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei Birgitta Gmeiner oder in der Pfarrkanzlei bei Elisabeth Etzel.



DANKE - sagen wir allen, die den beiliegenden Erlagschein für eine Einzahlung verwenden und uns auf diese Weise helfen, die Druckkosten für unsere Pfarrzeitung abzudecken.

Irmgard Lengauer

„Gut leben auf leichtem Fuß“ Schöpfungsverantwortung im Alltag

Klimaschutz geht alle Menschen an, auch uns Christinnen und Christen.

Warum? Weil die Erde Gott gehört und sie uns Menschen als Lebensraum anvertraut ist, damit wir von ihr leben.

Der missverständliche Satz in der Schöpfungsgeschichte „... unterwerft euch die Erde und herrscht über sie...“ (Genesis 1, 28) heißt ja nicht, dass wir die Güter der Erde ausplündern und die Ökosysteme zerstören sollen, um unseren Hunger nach Rohstoffen zu stillen. Der Satz bedeutet vielmehr, dass wir wie gute Verwalter auf „unser gemeinsames Lebenshaus Erde“ aufpassen sollen; wir sollen sie bewahren und behüten, damit sie auch noch Lebensraum für die kommenden Generationen sein kann.

Und genau hier sehen sich Menschen der „Letzten Generation“ aufgerufen, mit ihren nicht unumstrittenen Aktionen die Öffentlichkeit aufzurütteln und das Bewusstsein zu schaffen, dass **diese Generation, - also wir alle - , die letzte ist, die noch etwas ändern kann** an der zunehmenden Erderhitzung und den zu erwartenden dramatischen Folgewirkungen wie Dürreperioden, Ausbreitung der Wüsten, Starkregen, Überschwemmungen, zerstörerischen Wirbelstürmen. Ganze Regionen könnten unbewohnbar werden.

Warum handeln wir also nicht schon längst gemäß den Erkenntnissen von unzähligen Wissenschaftlern und Klimaforschern, die uns bescheinigen, dass wir in der industrialisierten Welt auf viel „zu großem Fuß“ leben?

Global gesehen stünden jedem Menschen auf der Erde 1,6 ha Fläche (1,6 gha = 1,6 globaler Hektar) für die Deckung seiner Grundbedürfnisse zu. Der „ökologische Fußabdruck“ der EU-Bürger beträgt aber 5 gha.

Unsere Lebensweise bewirkt, dass der „Welterschöpfungstag“ (= Overshoot Day), d.h. der Tag, an dem alle nachwachsenden Rohstoffe aufgebraucht sind, die die Erde in einem Jahr bereitstellen kann, jedes Jahr früher erreicht wird. Berechnen wir doch einmal unseren eigenen öko-

logischen Fußabdruck!

(www.mein-fussabdruck.at)



Der Klimawandel ist nur ein Symptom der globalen Übernutzung, denn unser Lebensstil ist nicht zukunftsfähig. Obwohl unser Verbrauch an Ressourcen so enorm groß ist, nehmen wir unsere Verantwortung nicht wahr. Es gibt bisher keine weltumfassende Berechnung der Vorräte, keine Regeln für die Nutzung der Gemeingüter, keine Fairness bei der Verteilung der Rohstoffe. Es fehlt an **Globalverstand** für die Erde!

Mit diesen Themen beschäftigen wir uns heuer in den Pfarren St. Stephan und St. Josef im **Aktionsjahr Schöpfungsverantwortung zur Enzyklika „Laudato si“** von Papst Franziskus.

Wir laden zu den jeweiligen Klimakonferenzen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene herzlich ein. (Siehe Terminkalender im Schaukasten bzw. Homepage!)

Nutzen wir unsere Kreativität zu einem freudvollen „Leben auf leichtem Fuß“, verzichten wir auf Überfluss, leben wir nicht auf Kosten anderer!

Buchtipps:

Ernst Ulrich Weizsäcker

„So reicht das nicht!“

Was wir in der Klimakrise jetzt wirklich brauchen. Bonifatius, 2022.

Hubert Gaisbauer und Leonora Leitl

„Ein Brief für die Welt“

Die Enzyklika Laudato si von Papst Franziskus für Kinder erklärt.

Tyrolia, 2016.

Die Industriestaaten der westlichen, ehemals christlichen Welt leben heute wie jene Luxusgesellschaft, die auf der „Titanic“ fuhr, als sie in den Fluten versank. Die Bordkapelle unserer Erde spielt bis zum letzten Augenblick zum Tanz auf, zum Luxustanz, zum Wegwerftanz, zum Tanz der Verschwendung und der Vergeudung. Der reiche Prasser beginnt heute die Tage seines letzten Festes. Inzwischen stirbt Lazarus vor seiner Haustür, ohne dass es jemand bemerkt.

Kardinal Franz König

AKTIONSJAHR 2023 Laudatio Si

Veranstaltung	Ort (Vorschlag)	Terminoptionen		Von - bis
Inspirationsabend (Info-Café)	St. Stephan und St. Josef	Bereits umgesetzt (29.9. und 29.11.)		
Guardianship of creation (Workshop) <i>Schöpfungsverantwortung im Alltag</i>	St. Josef	14.Feb		18.30 - 20.30 Uhr
Projektwerkstatt 1 <i>(Bestandsaufnahme: vorhandene Maßnahmen, Ressourcen und Kompetenzen, Umfrage)</i>	St. Stephan	14.Mär		18.00 - 20.30 Uhr
Klimakonferenz (Kooperation mit KA)				
Jugend	St. Josef	18.Apr		17.00 - 20.00 Uhr
Kinder	St. Josef	20.Apr		16:00 - 19:00 Uhr
Erwachsene	St. Josef	25.Apr		17.00 - 21.00 Uhr
Projektwerkstatt 2 <i>(Pro-Action-Café als Vorbereitung für die Umsetzung der Projekte)</i>	St. Josef	16.Mai		18.00 - 20.30 Uhr
Hesychia – mit der Erde beten	(voraussichtlich) St. Josef	13.Jun		17.00 - 21.00 Uhr
Projektumsetzungsphase	fliegend	1. 9. bis 4. 10.		
Schöpfungsfest (inkl. gestaltete Messe)	St. Stephan	17.Sep		09.00 - 13.00 Uhr
	St. Josef	08.Okt	Optional 24.9.	09.00 - 13.00 Uhr

Stephanie Grandpierre

Sternsingeraktion 2023



Unter dem Motto „Kenia: Wasser sichert Überleben“ zogen die Sternsinger in Baden-Leesdorf und Haidhof vom 4. bis 7. Jänner 2023 von Haus zu Haus und setzten damit ein Zeichen für eine gerechtere Welt. So verkündeten sie die frohe Botschaft von der Geburt Jesu Christi, zu dem der Stern die drei Weisen aus dem Morgenland geführt hat.

Für die Hirtenvölker, die in Nordafrika von Dürre und Klimawandel bedroht sind, beten die Sternsinger um Spenden. Die beträchtliche Summe

von über € 10.600,- konnten sie dieses Jahr sammeln.

Wie danken herzlich allen Bewohnern, die ihre Türen und ihr Herz geöffnet und so großzügig gespendet haben.

Ein großes Dankeschön an alle Sternsingerinnen und Sternsinger, groß und klein, und an ihre Begleiterinnen und Begleiter für ihren Einsatz. Dank auch den vielen Helfern, die im Hintergrund das Projekt unterstützt und ermöglicht haben.

Heidrun Chen

Handarbeitstreff



Sie handarbeiten gerne und machen das noch lieber in netter Gesellschaft? Wir laden alle Interessierten, ob AnfängerIn oder Profi, herzlich ein, das mit uns gemeinsam zu tun. Dazu treffen wir uns immer freitags von 16-18 Uhr zu folgenden Terminen:

10.3., 24.3., 14.4., 28.4., 12.5., 26.5., 16.6. und 30.6. 2023

Während wir viel für uns und unsere Lieben stri-

cken und häkeln, gibt es zusätzlich auch die Möglichkeit, unser Strickprojekt für Kinder in Osteuropa zu unterstützen. Hier möchte ich mich ganz, ganz herzlich für das langjährige Engagement unserer tollen Damen bedanken.

Wir konnten 2021 über 50 Bananenkisten voller wunderschöner Pullover, Hauben, Schals, Socken, Handschuhe, Ponchos an die Kinder in Rumänien und der Ukraine verschenken!

Anmeldungen

Taufen

6 Wochen vor der Tauffeier

Trauungen

3-4 Monate vor dem gewünschten Termin

Krankensalbung

nach persönlicher Vereinbarung

Wiedereintritt in die römisch-katholische Kirche

Bitte wenden Sie sich an Pfarrer Abrahamowicz

Baby- und Kleinkindertreffen

Alle Mamas, Papas, Omas und Opas sind herzlich eingeladen mit uns zu spielen, zu singen und zu jausnen, Termine:

7.3., 21.3., 4.4., 18.4., 9.5.,
23.5., 6.6. und 20.6.2023
jeweils **Dienstag von
9:30 bis 11:30 Uhr.**

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen.

Beichtgelegenheit

Freitag, 17:30 bis 18:15 Uhr,
und nach persönlicher Vereinbarung.

Bibelrunden

Ökumenische Bibelrunde:

Jeden Mittwoch um 19 Uhr im Pfarrzentrum.

Monatliche Bibelrunde:

Am 23.3., 27.4., 25.5. und 29.6.2023.

Caritas Sprechstunden

Jeden **1. und 3. Donnerstag**
im Monat von 10 bis 12 Uhr.

Eucharistische Anbetung

Donnerstag, wöchentlich nach
der 9 Uhr Messe **bis 18:00 Uhr**

Jeden **1. Freitag** im Monat nach
der **18:30 Uhr-Messe bis
20:00 Uhr.**

Heilige Messen

Sonntag

9 und 18:30 Uhr, St. Josef

Dienstag

18:30 Uhr, St. Josef

Mittwoch

18:30 Uhr, St. Josef

Donnerstag

9 Uhr, St. Josef

Freitag

18:30 Uhr, St. Josef

Samstag

in St. Johann am Haidhof

8. April: 21 Uhr Osternachtsfeier

1. Mai: 15 Uhr Josefsmesse

Feiertag

9 Uhr, St. Josef

(Ausnahme: Siehe Aushang im
Schaukasten des Pfarrzentrums)

Kanzleistunden

**Dienstag, Donnerstag
und Freitag,
jeweils von 9 bis 12 Uhr**

Tel.: 02252/44604

Kinder- und Familienmessen

19. März, 16. April, 7. Mai
(Erstkommunion VS Uetzgasse)
und am 4. Juni 2023

Kirchenbeitrag

Bei Fragen bezüglich des
Kirchenbeitrages bitten wir Sie,
sich **direkt** an die **Kirchen-
beitragsstelle in Baden,
Pfarrplatz 7**, zu wenden.
Telefon: **050155/2030**

Beratungszeiten:

Jeweils 1. und 3. Mittwoch im Mo-
nat von 8 bis 13 Uhr. Wenn Ihr
Anliegen dort nicht richtig erkannt
wurde, können Sie auch gerne
Herrn Pfarrer Abrahamowicz kon-
taktieren.

Krankenkomunion

Gerne bringen unsere Kranken-
komunionshelfer die heilige Kom-
munion zu den kranken, betagten
und behinderten Menschen nach
Hause.

Wenn Sie dies in Anspruch neh-
men wollen, melden Sie sich bitte
in der Pfarrkanzlei (02252/44604).

Ministrantenstunden

Jeden Freitag von 15:30 Uhr bis
16:30 Uhr im Pfarrzentrum.

Priester ist erreichbar

Pfarrer Clemens Abrahamowicz

Donnerstag, 9:45 bis 10:30 Uhr
und nach Vereinbarung

telefonisch:

Kanzlei: 02252/446 04

Kaplan Ciprian Iacob

Dienstag, Mittwoch und Freitag
von 9:30 bis 11 Uhr und nach
Vereinbarung

Redaktionsschluss

Für die nächste Pfarrzeitung
am 12. Juni 2023.

Das nächste ZENTRUM erscheint
Ende Juni 2023.

Seniorenachmittage

Unsere Seniorenachmittage
werden wie gewohnt einmal im
Monat stattfinden.

Wir laden wieder sehr herzlich
ein. Hier die nächsten Termine:

**Jeweils Donnerstag,
um 14:30 Uhr
am**

**9. März, 13. April, 11. Mai und
am 24.6. um 7:30 Uhr
gemeinsamer Pfarrausflug
aller Badener Pfarren
für alle Generationen
nach Mariazell**

Telefonseelsorge

Telefon: 142 - kostenlos,
rund um die Uhr, anonym !

**Verstorbene
der letzten Monate**



In das ewige Leben sind uns vorausgegangen:

November 2022

- 05. Anna Hrudka
- 08. Dorothea Kleinrath
- 24. Mag. Barbara Pawlik
- 27. Emmi Geyer
- 28. Elfriede Kreuzel
- 30. Hermine Hofmann
Christine Witowetz

Dezember 2022

- 07. Ilse Grabner
- 13. Rosina Pegoretti
- 21. Peter Vodicka
- 23. Adolf Übleis
- 24. Mag. Dr. Heinz Bernart
Christa Koppensteiner
- 31. Peter Thalhammer

Jänner 2023

- 02. Liselotte Kotulek
- 03. Peter Rabek
- 04. Johann Krainer
- 26. Horst Konrad Klaus
- 28. Henriette Sieder

**Herr schenke jedem
von uns Geduld,**

auf den anderen zu warten,
und Kraft, auszuhalten,
was das Leben schwer macht.

Lass uns vertrauen auf
Zuneigung, die sich erneuert,
und leben von der Hoffnung,
die sich auf morgen freut.

Was wir hoffen und erwarten,
ist mehr, als Menschen
zustande bringen.

Sei du uns allzeit Wegbegleiter
und lass das,
was wir heute anfangen,
gelingen.

Amen

MÄRZ 2023



**Gebetsanliegen
des Papstes**

Beten wir für alle, die an Verletzungen leiden, die ihnen von Mitgliedern der Kirche zugefügt wurden; mögen sie auch innerhalb der Kirche eine konkrete Antwort auf ihren Schmerz und ihre Leiden finden.

Mittwoch, 1.

18:30 Uhr Hl. Messe
19:00 Uhr Ökum. Bibelrunde

Donnerstag, 2.

09:00 Uhr Hl. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung

Freitag, 3.

17:45 Uhr Kreuzweg-Andacht
18:30 Uhr Hl. Messe
19:00 Uhr Euchar. Anbetung

2. Fastensonntag, 5.

09:00 Uhr Hl. Messe
Übergabe Glaubensbekenntnis
an die Firmkandidaten
Fastensuppenessen
16:00 Uhr Hl. Messe im
Pflegeheim Wimmergasse
18:30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 8.

18:30 Uhr Hl. Messe
19:00 Uhr Ökum. Bibelrunde

Donnerstag, 9.

09:00 Uhr Hl. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung
14:30 Uhr Seniorennachmittag

Freitag, 10.

17:45 Uhr Kreuzweg-Andacht
18:30 Uhr Hl. Messe

3. Fastensonntag, 12.

09:00 Uhr Hl. Messe
Monatssammlung
09:00 Uhr Eheseminar
16:30 Uhr Hl. Messe der
ungarischen Gemeinde
18:30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 15.

Keine Hl. Messe in St. Josef
18:30 Uhr Fest der Versöhnung
in Baden-St. Stephan

Donnerstag, 16.

09:00 Uhr Hl. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung
18:30 Uhr 2. Elternabend der
Erstkommunionvorbereitung

Freitag, 17.

17:30 Uhr PGR-Sitzung
17:45 Uhr Kreuzweg-Andacht
18:30 Uhr Hl. Messe

4. Fastensonntag, 19.

09:00 Uhr Kinder- und Familien-
messe - Patrozinium Hl. Josef
Übergabe des Vater-Unser an die
Erstkommunionkinder
Pfarrcafé
16:00 Uhr Hl. Messe im
Pflegeheim Wimmergasse
18:30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 22.

18:30 Uhr Hl. Messe
19:00 Uhr Ökum. Bibelrunde

Donnerstag, 23.

09:00 Uhr Hl. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung
18:30 Uhr Monatl. Bibelrunde

Freitag, 24.

17:45 Uhr Kreuzweg-Andacht
18:30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 25.

18:00 Uhr Monatsmesse

5. Fastensonntag, 26.

09:00 Uhr Hl. Messe
10:00 Uhr Treffen der
Kath. Männerbewegung
18:30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 29.

18:30 Uhr Hl. Messe
19:00 Uhr Ökum. Bibelrunde

Donnerstag, 30.

09:00 Uhr Hl. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung
19:00 Uhr Vortrag mit
Dr. Jürgen Rassi
„Kreuz, Karfreitag und Kopftuch“

Freitag, 31.

17:45 Uhr Kreuzweg-Andacht
18:30 Uhr Hl. Messe

APRIL 2023


**Gebetsanliegen
des Papstes**

Beten wir, dass sich Frieden und Gewaltlosigkeit dadurch ausbreiten, dass sowohl Staaten als auch die einzelnen Mitglieder der Gesellschaft den Gebrauch von Waffen einschränken.

Palmsonntag, 2.

09:00 Uhr Treffpunkt Domplatz - Palmweihe - Prozession - Festmesse
Sammlung für das HI. Land
Kinderwortgottesdienst
16:00 Uhr HI. Messe im Pflegeheim Wimmergasse
18:30 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 5.

18:30 Uhr HI. Messe
19:00 Uhr Ökum. Bibelrunde

Gründonnerstag, 6.

17:00 Uhr Kinderabendmahlfeier
19:00 Uhr HI. Messe vom letzten Abendmahl, anschl. Anbetung und Beichtgelegenheit

Karfreitag, 7.

10:00 Uhr Kinderkreuzweg
15:00 Uhr Kreuzweg-Andacht
Gest.: Kath. Männerbewegung
Beichtgelegenheit
19:00 Uhr Karfreitagsliturgie
Beichtgelegenheit

Karsamstag, 8.

21:00 Uhr Osternachtfeier mit Osterfeuer, Segnung der Osterspeisen in St. Johann am Haidhof

Ostersonntag, 9.

05:00 Uhr Feier der Osternacht mit Osterfeuer, Segnung der Osterspeisen
09:00 Uhr Festmesse mit Segnung der Osterspeisen
09:00 Uhr Kinderwortgottesdienst
18:30 Uhr HI. Messe

Zu Ostern, dem Fest der Auferstehung unseres Herren, wünschen Ihnen Ihr Pfarrer, Ihre Kapläne und der Pfarrgemeinderat von St. Josef alles erdenklich Gute und Gottes reichsten Segen.

Ostermontag, 10.

09:00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 12.

18:30 Uhr HI. Messe
19:00 Uhr Ökum. Bibelrunde

Donnerstag, 13.

09:00 Uhr HI. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung
14:30 Uhr Seniorennachmittag
18:30 Uhr 3. Elternabend - Erstkommunionvorbereitung

Freitag, 14.

08:00 Uhr Schulgottesdienst
PVS Mühlgasse
18:30 Uhr HI. Messe

Sonntag, 16.

09:00 Uhr Kinder- und Familienmesse, Taufenerneuerungsfeier
Pfarrcafé
16:00 Uhr HI. Messe im Pflegeheim Wimmergasse
18:30 Uhr HI. Messe

Dienstag, 18.

17:00 Uhr CHRISTIANS FOR FUTURE - Klimakonferenz
Jugend
18:30 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 19.

18:30 Uhr HI. Messe
19:00 Uhr Ökum. Bibelrunde

Donnerstag, 20.

09:00 Uhr HI. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung
16:00 Uhr CHRISTIANS FOR FUTURE - Klimakonferenz
Kinder

Samstag, 22.

18:00 Uhr Monatsmesse

Sonntag, 23.

09:00 Uhr HI. Messe
Monatssammlung
10:00 Uhr Treffen der Kath. Männerbewegung
18:30 Uhr HI. Messe

Dienstag, 25.

17:00 Uhr CHRISTIANS FOR FUTURE - Klimakonferenz
Erwachsene
18:30 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 26.

18:30 Uhr HI. Messe
19:00 Uhr Ökum. Bibelrunde

Donnerstag, 27.

09:00 Uhr HI. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung
18:30 Uhr Monatl. Bibelrunde

Sonntag, 30.

09:00 Uhr HI. Messe
16:00 Uhr HI. Messe im Pflegeheim Wimmergasse
18:30 Uhr HI. Messe

Mai 2023

**Gebetsanliegen
des Papstes**

Beten wir, dass kirchliche Gruppen und Bewegungen ihre Sendung zum Evangelisieren täglich neu entdecken und ihre eigenen Charismen in den Dienst der Nöte der Welt stellen.

Montag, 1.

15:00 Uhr Josefsmesse in St. Johann am Haidhof

Mittwoch, 3.

18:30 Uhr HI. Messe
19:00 Uhr Ökum. Bibelrunde

Donnerstag, 4.

09:00 Uhr HI. Messe
bis 18 Uhr Euchar. Anbetung

Freitag, 5.

18:30 Uhr HI. Messe
19:00 Uhr Euchar. Anbetung

Samstag, 6.

09:00 Uhr Erstkommunionfeier der PVS Mühlgasse 2a und 2b

Sonntag, 7.

09:00 Uhr Erstkommunionfeier der VS Uetzgasse
17:45 Uhr Maiandacht
18:30 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 10.

18:30 Uhr HI. Messe
19:00 Uhr Ökum. Bibelrunde

Donnerstag, 11.

09:00 Uhr Hl. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung
14:30 Uhr Seniorennachmittag

Sonntag, 14.

09:00 Uhr Dankgottesdienst für
 gemeinsame Ehejahre
 Sammlg. für Schwangere in Not
16:00 Uhr Hl. Messe im
 Pflegeheim Wimmergasse
17:45 Uhr Maiandacht
18:30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 17.

18:30 Uhr Hl. Messe
19:00 Uhr Ökum. Bibelrunde

**Donnerstag, 18.
 Christi Himmelfahrt**

09:00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 20.

15:00 Uhr Visitation
 Weihbischof Scharl besucht
 pfarrliche Gruppen
18:00 Uhr Gemeinsames
 Abendgebet und Segen

Sonntag, 21.

09:00 Uhr Visitationsmesse
 mit Weihbischof Scharl
 Pfarrcafé
17:45 Uhr Maiandacht
18:30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 24.

18:30 Uhr Hl. Messe
19:00 Uhr Ökum. Bibelrunde

Donnerstag, 25.

09:00 Uhr Hl. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung
18:30 Uhr Monatliche Bibelrunde

Samstag, 27.

19:00 Uhr Pfingstvigil

Pfingstsonntag, 28.

09:00 Uhr Hl. Messe
10:00 Uhr Treffen der
 Kath. Männerbewegung
16:00 Uhr Hl. Messe im
 Pflegeheim Wimmergasse
17:45 Uhr Maiandacht
18:30 Uhr Hl. Messe

Pfingstmontag, 29.

09:00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 31.

18:30 Uhr Hl. Messe
19:00 Uhr Ökum. Bibelrunde

JUNI 2023



**Gebetsanliegen
 des Papstes**

Beten wir, dass die internationale
 Gemeinschaft sich zu konkreten
 Schritten zur Abschaffung der
 Folter verpflichtet und den Op-
 fern, sowie ihren Familien, Hilfe
 zusichert.

Donnerstag, 1.

09:00 Uhr Hl. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung

**Freitag, 2.
 Lange Nacht der Kirchen**

18:30 Uhr Hl. Messe
19:00 Uhr Euchar. Anbetung

Sonntag, 4.

09:00 Uhr Kinder- und
 Familienmesse
 Monatssammlung
18:30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 7.

18:30 Uhr Hl. Messe
19:00 Uhr Ökum. Bibelrunde

**Donnerstag, 8.
 Fronleichnam**

09:00 Uhr Festmesse mit
 Prozession und anschl.
ab 11 Uhr Sommerfest

Sonntag, 11.

09:00 Uhr Firmung mit
 Weihbischof Stephan Turnovszky
16:00 Uhr Hl. Messe im
 Pflegeheim Wimmergasse
18:30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 14.

18:30 Uhr Hl. Messe
19:00 Uhr Ökum. Bibelrunde

Donnerstag, 15.

09:00 Uhr Hl. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung

Sonntag, 18.

09:00 Uhr Hl. Messe
11:00 Uhr Bergmesse am
 Hohen Lindkogel
18:30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 21.

18:30 Uhr Hl. Messe
19:00 Uhr Ökum. Bibelrunde

Donnerstag, 22.

09:00 Uhr Hl. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung

Samstag, 24.

07:30 Uhr Gemeinsamer
 Pfarrausflug aller Badener
 Pfarren für alle Generationen
 nach Mariazell
18:00 Uhr Monatsmesse



Sonntag, 25.

09:00 Uhr Hl. Messe
 Sammlung Peterspfennig
10:00 Uhr Treffen der
 Kath. Männerbewegung
16:00 Uhr Hl. Messe im
 Pflegeheim Wimmergasse
18:30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 28.

18:30 Uhr Hl. Messe
19:00 Uhr Ökum. Bibelrunde

Donnerstag, 29.

09:00 Uhr Hl. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung
18:30 Uhr Monatliche Bibelrunde



SOMMERFEST

der

Pfarre St. Josef

im Anschluss an die Fronleichnamsprozession

am 8. Juni 2023 ab 11 Uhr

mit Speisen, Getränken und Musik

Ort: Leesdorfer Hauptstraße 74

SAVE THE DATE !!!

Pfarrausflug nach Mariazell



Herzliche Einladung

zum Pfarrausflug nach Mariazell mit einem Erlebnisprogramm für alle Altersgruppen!

Mit mehreren Bussen geht es am Samstag, 24.6. nach Mariazell, wo es – je nach Interesse und Alter – verschiedene Angebote geben wird. Um 16 Uhr wird eine gemeinsame Messe in der Basilika gefeiert.

Nähere Informationen folgen im März.

